

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 29 (1953-1954)

Heft: 6

Artikel: Die Ausbildung der russischen Panzertruppen [Fortsetzung]

Autor: Chersonski, A.D.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausbildung der russischen Panzertruppen

Übersetzung aus dem Russischen: Aus „Uebungsschießen für Panzerabteilungen“ von A. D. Chersonski

VIII.

5. Aufgabe

- Thema:** Tätigkeit einer Panzerkompanie zur Entlastung der Flanke der Panzereinheiten im Angriff.
- Uebungsziel:** Praxis für: a) den Kompagniekommendanten beim Kompagniegefechtsschießen, b) den Zugskommendanten beim Feuern des Panzerzuges im Verband.
- Umfang der Uebung:** Anordnung der Vorbereitungsmaßnahmen, Erklärung der Aufgaben und Beschlusßfassen. Aufklärung, Wahl der Feuerpositionen, Gefechtsbefehlsausgabe, Organisation des Feuers. Verteilung der Panzerzüge auf die Feuerbasen, Organisation der Beobachtung, Zusammenstellung der Feuerkarten. Leitung des Gefechtsschießens. Abwehr des feindlichen Angriffs durch Feuer vom Platz, Auslösung des Gegenangriffs.
- Dauer:** 4 Stunden.
- Materialbedarf:** 10 Panzer T-34, 1 Funkanlage, 2 Krafträder, 24 Artilleriegeschosse, 260 MG-Patronen; Imitationsmittel: 10 verschiedene Raketen, 4 Raketenwerfer, 25 Sprengkörper.

Durchführung der Uebung (Schema 10)

Situation: Der Feind hat sich verschanzt im Raum Lomovo, Höhe 214,8, Spaßkoje. Die Panzereinheit, sich vom Rayon Oserki Kamenka nährend und in Richtung Spaßkoje, Chruschtschewo operierend, hat die Aufgabe, den Feind beim Uebergang über den Fluß Große Wereika zu vernichten. Der Kommandant der Panzerkompanie hat die Aufgabe: zu 00.00 Uhr in den Rayon des Wäldchens «Bolschaja» (nordwestlich von Lomovo) vorzustoßen mit dem Ziel, den feindlichen Angriff vom Rayon Lomovo her zu verhindern. Der Kompagnie ist ein Zug automatischer Waffen angeschlossen.

1. Etappe: Die Panzerkompanie nimmt Feuerpositionen ein. Nachdem der Kompagniekommendant (nach der Karte) die Situation kennengelernt hat, schreitet er zur Lösung der gestellten Aufgaben. Reihenfolge der Tätigkeit des Kompagniekommendanten: Erteilung der Vorbereitungsanordnungen, Erklärung der Aufgabe und Beschlusßfassung, Organisation der Aufklärung, Ausgabe des Gefechtsbefehls, Postierung der Kompagnie in den Feuerräumen, Verteilung der Panzerzüge auf die Feuerräume, Organisation des Feuers, Schaffung der Feuerbereitschaft, Rapport.

Beispiel für den Befehl des Kompagniekommendanten, den er nach abgeschlossener Aufklärungstätigkeit geben soll:

- Orientierungsposten (weist die Orientierungsposten der Kompagnie an).
- Die Situation und Aufgabe der Kompagnie sind Ihnen bekannt.
- Zug 3: bezieht die Feuerposition am südwestlichen Waldrand des Wäldchens «Bolschaja». Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — westlicher Rand des Wäldchens «Dalmaja», von links — nördliche Grenze von Lomovo, zusätzlicher Sektor von rechts — Lebjashe.
- Vorbereitung zum Feuer vom Platz auf Lomovo und auf den nordwestlichen Rand des Wäldchens «Dalmaja». Zusätzliche Feuerbasen nordwestlich des Waldrandes «Bolschaja».
- Zug 2: bezieht Feuerposition im Rayon des südöstlichen Teils des Wäldchens «Bolschaja», Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — westliche Grenze von Lomovo, von links — westlicher Rand des Wäldchens «Malaja», zusätzlicher Sektor von links — nördlicher Rand des Wäldchens «Malaja».

Vorbereitung des Feuers vom Platz auf die westliche Grenze von Lomovo.

Feuerbereitschaft zum konzentrierten Feuer auf den Westrand des Wäldchens «Dalmaja». Zusätzliche Feuerpositionen am nordwestlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja».

- Zug 1: bezieht Feuerposition am nordöstlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja». Beobachtungs- und Feuersektor: hauptsächlich von rechts — nördliches Grenzgebiet von Lomovo, von links — das Wäldchen «Malaja»; zusätzlicher Sektor von links — Höhe 208,8. Vorbereitung des Feuers vom Platz auf die nördliche Grenze von Lomovo, den westlichen Rand des Wäldchens «Malaja». Zusätzliche Feuerpositionen am nördlichen Rand des Wäldchens «Bolschaja».

- Befehle an den Zug der automatischen Waffen: bezieht Position im Hügelgelände, beobachtet folgenden Sektor: von rechts — das Wäldchen «Malaja», von links — die Höhe 208,8, dadurch die linke Flanke der Kompagnie entlastend.

7. Die Führer der Panzerzüge haben bereit zu sein, das Feuer des 1. und 2. Zuges auf den nördlichen Waldrand von «Malaja» zu konzentrieren, des 2. und 3. Zuges auf die westlichen Grenzgebiete von Lomovo.

8. Richtung des Gegenangriffs: 1. Lebjashe, 2. nördlich des Wäldchens «Malaja».

9. Bezieht Feuerpositionen zu 00.00 Uhr. Gefechtsbereitschaft zu 00.00 Uhr. Reihenfolge der Postierung auf den Feuerbasen nach meinem besonderen Befehl.

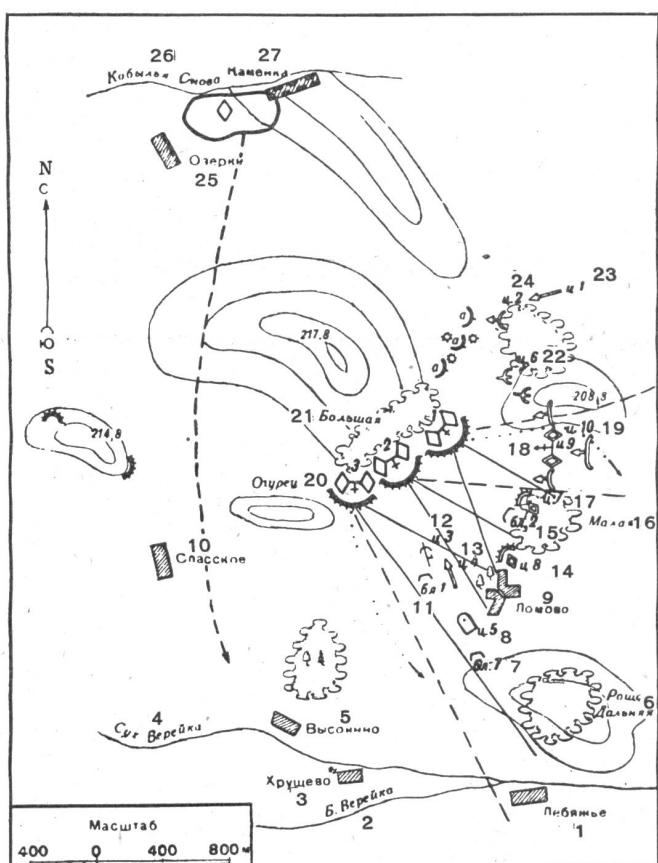
10. Feueröffnung vom Platz nach meinem Radiosignal «300». Signal zum Beginn des Gegenangriffs: über das Radio «10-20», durch Raketen — eine Serie roter Raketen aus dem Raum des 2. Zuges.

Meine Parole «Adler», Parole des 1. Zuges «Fichte», des 2. Zuges «Birke», des 3. Zuges «Baum».

11. Ich bin beim 2. Zug, mein Stellvertreter ist der Kommandant des 2. Zuges.

2. Etappe: Verteilung der Züge auf die Feuerräume. Tätigkeit der Zugs- und Panzerkommandanten auf den Feuerpositionen. Zusammenstellung der Feuerkarten. Bereitschaft zum Feuer. Rapport.

Die Vermittler fixieren die Arbeit der Zugskommendanten. Um die Uebung und Arbeit in den Feuerräumen voll zu erledigen,



Zeichenerklärung zu Schema 10:

1. Lebjashe	15. BP 2
2. Fluß Große Wereika	16. Wäldchen Malaja
3. Chruschtschewo	17. Ziel 7
4. Fluß Trockene Wereika	18. Ziel 9
5. Wysotschno	19. Ziel 10
6. Wäldchen Dalmaja	20. Ougarez
7. Beobachtungspunkt (BP) 7	21. Wäldchen Bolschaja
8. Ziel 5	22. Ziel 6
9. Lomovo	23. Ziel 1
10. Spaßkoje	24. Ziel 2
11. BP 1	25. Oserki
12. Ziel 3	26. Fluß Kubylja Snowa
13. Ziel 4	27. Kamenka.
14. Ziel 8	

bedienen sich die Vermittler des ausgearbeiteten Planes, nach welchem sie die Tätigkeit der Zugführer leiten.

3. Etappe: Gefecht der Panzerkompanie.

Nach Erreichung der Feuerbereitschaft gibt der Uebungsleiter Erklärungen über das Vorgehen der Panzereinheiten, über die Feindtätigkeit und zeigt anschließend die Ziele an.

Tätigkeit des Uebungsleiters Tätigkeit des Kompagniekdt.

1. Die feindliche Tätigkeit wird sogleich bei Beginn der Vorwärtsbewegung der Panzer-einheiten durch Anzeigen der Ziele 1, 2, 3, 4 u. 5 (BP 7) während 15-20" 3-4mal bekanntgegeben. Imitation des feindlichen Feuers.

2. Die feindliche Infanterie versucht, den Raum der Feuer-positionen von links her zu umgehen. Zeigt Ziel 6.

3. Zeigt Ziel 7 u. 8 (BP 2) während 15-20" 3-4mal mit Erklärung des feindlichen Feuers.

4. Durch Zeigen des Ziels 9 wird ein feindlicher Panzerangriff angezeigt und feindliches Feuer imitiert.

5. Zeigt nach Ziel 9, Ziel 10 (angreifende Infanterie), wiederholt gleichzeitig Ziel 7 u. 8. Imitiert Feuer.

6. Gibt durch das Radio den Befehl zur Einstellung des Feuers und wiederholt ihn durch Raketen aus dem BP 2. Gibt durch das Radio den Befehl, das Wäldchen «Malaja» zu besetzen und die Höhe 208.8.

7. Gibt das Signal «Ende Feuer». Gibt Befehl «Halt», befiehlt die Geschützinspektion vorzunehmen.

Analys e

Die Grundpunkte für die Bewertung der Arbeit des Kompagnie-(Zugs-)kommandanten sind:

1. Klarheit der Anordnungen, Schnelligkeit und Unauffälligkeit bei der Beziehung der Feuerpositionen;
2. Organisation des Feuers;
3. Leitung des Feuers, Lösung der Gefechtaufgaben;
4. die Zusammenarbeit der Züge während des Gefechts;
5. Leitung der Unterabteilungen während des Gegenangriffs.

Berechnung der Kampfmittel

Ziel Nr	Art des Ziel es	Entf. in m	Ge- schosse	MG- Patr.	Treffer	Bewertung
1	Hand-MG	400	—	20	trifft 2 Figuren	ausgezeichnet — trifft alle Ziele, außer Nr. 4
2	Schützen- gruppe	200	—	10	trifft 3 Figuren	gut — trifft alle Ziele, außer Nr. 4 u. 3
3	Motorfahrer	600	—	20	1 Treffer	mittelmäßig — trifft alle Ziele, bis auf 1, 2 u. 5
4	Hand-MG	700	—	20	trifft 1 Figur	
5	Stand-MG	600	—	60	1 Treffer	
6	Panzerauto	1200	4	—	Volltreffer	
7 u. 8	Panzer im Unterstand	850	8	—	2 Volltreffer	
9 u. 10	angreifende Panzer (3 Panzer) u. Infanterie	800- 600	12	130	2 Volltreffer in die Panzer, trifft 4 Figuren	
Summe der Kampfmittel			24	260		

Kameraden!

Werb t für den «Schweizer Soldat»!

„Lansen“ — der neueste schwedische Düsenjäger

(th.) Die Luftwaffe der schwedischen Armee hat in den letzten Monaten einen wertvollen Zuwachs zu verzeichnen. Am 3. November 1952 wurde mit der letzten Neukonstruktion der schwedischen Flugzeugwerke (SAAB) der erste Probeflug unternommen. Es handelt sich dabei um den Düsenjäger A 32 «Lansen». Im Zuge der schon Jahre zurückreichenden Bestrebungen, die schwedische Luftwaffe zu modernisieren, bedeutete dieser in jeder Beziehung glückte Probeflug einen der wichti-

tigsten Schritte. «Lansen» ist der neue Typ eines schnellen Jägers zum Angriff auf Land- und Seeziele. Der Typ unterscheidet sich in seinen äußerem Formen deutlich von einer früheren Konstruktion der gleichen Werke, dem schwedischen Düsenjäger J 29. Die beiden Düsenmotoren befinden sich auf beiden Seiten des Rumpfes vor dem Ansatz der Flügel. Die Flugnase reicht lang und stromlinienförmig über die beiden Motoren hinaus und verleiht dem Flugzeug, wie schon sein Name sagt, die

Form einer Lanze. Die Flügel zeigen eine deutlich hervorgehobene Pfeilform. In den Vorderkanten eingebaute Klappen dienen der Erzielung besserer Flugeigenschaften und der Drosselung der Geschwindigkeit bei Start und Landung. Diese Klappen sind nach dem sogenannten Fowler-type konstruiert. Das Flugzeug ist zudem mit einem sogenannten Nasenrad versehen, das mit dem Hauptstellwerk eingezogen werden kann. Der Motor des Prototyps ist ein englischer Rolls Royce «Avon». Die Fluggeschwindigkeit wird mit 1100 Stundenkilometer angegeben. Die Besatzung besteht aus zwei Mann, die hintereinander in einer gemeinsamen Druckkabine platziert sind. Beide sitzen auf Katapultstühlen, die nach unten und oben ausgeschossen werden können.

Wehe dem Lande, wo der Luxus des Kapitalisten und des unersättlichen Wucherers über das Kleid des Tapferen gestellt wird, welcher sein Leben, seine Gesundheit und sein Vermögen für die Verteidigung des Landes hingibt.

General Jomini (1779—1869)

